

cds-Injektionsharz

Technisches Merkblatt Nr. 3370

Beschreibung: **cds-Injektionsharz** ist ein füllstoff- und lösemittelfreies 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Anwendung: Aufgrund der äußerst niedrigen Viskosität und des hohen Penetrationsvermögens dringt das Material tief in die Poren des Betons ein. Kraftschlüssige Verbindung von Bauelementen aus Beton im Hoch- und Tiefbau, Betonfertigteiltbau usw.. Zum Vergießen/Injizieren von Rissen aller Art in Betonflächen als kraftschlüssige Verbindung. Zum Eingießen von Ankern, Dübeln, Gewindebolzen, zur Befestigung von Maschinen, Ankerplatten usw. im Industriebereich, zur Leitplanken und Geländermontage, als Bindemittel zur Herstellung von Epoxidharz-Mörtel.

Für das Vergießen größerer Hohlräume in Beton siehe Technisches Merkblatt **cds-Gießbeton UW**.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 1,1 g/cm³
Mischungsverhältnis: 75 : 25

	Verarbeitungszeit (Minuten)			belastbar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+10°C	+ 20°C	+30°C
Härter S	-	60	40	-	24	10	-	7	5

Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 15°C (Härter S)

max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 35°C (Härter S)

Druckfestigkeit: über 90 N/mm²

Biegezugfestigkeit: über 50 N/mm²

Viskosität (Mischung) nach DIN 53211: 90-100 Sek.

Haftfestigkeit am Beton: über 1,5 N/mm² (reißt im Beton)

Temperaturbeständigkeit: bis + 60°C Dauerbelastung
bis ca. 100°C kurzzeitig

Prüfzeugnisse: 3370.5 Chemikalienbeständigkeit – Enteisungsmittel, Kiwa Polymer Institut, Wicker

Untergrund: Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, sowie frei von Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein. Ausblasen mit trockener, ölfreier Druckluft.

Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig in die Komp. A entleert (austropfen bzw. auskratzen), beide Komponenten werden anschließend gut und intensiv miteinander vermischt. Für das Mischen ist ein elektrisches Handrührgerät zu empfehlen, z.B. langsam laufende Bohrmaschine (300-400 U/Min.) mit angesetztem Rührkorb. Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen.

Zuletzt werden – wenn vorgesehen – die Füllstoffe beigemischt. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Verarbeitung soll nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens

Seite 1 von 3

cds-Injektionsharz

Technisches Merkblatt Nr. 3370

3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

Risse in Betonflächen:

Netz- oder Haarrisse durch mehrmaliges Überstreichen mit **cds-Injektionsharz** in Lieferform verfüllen. Offene breite Risse direkt aus dem Gebinde vergießen. Je nach Breite der Risse können dem Harz Füllstoffe (trockene Quarzmehle bzw. Quarzsande und bei Bedarf Stellmittel) beigemischt werden. Zum Injizieren von vor allem vertikal liegenden Rissen unter Druck sind Spezial-Verarbeitungsgeräte erforderlich.

Verklebung:

Die gründlich gereinigten Haftflächen werden, je nach Verklebungsdicke, mit reinem **cds-Injektionsharz** überstrichen oder mit abgemischtem Material überspachtelt. Vor Belastung der Verklebung die Endaushärtung des Harzes beachten.

Eingießen von Ankern oder Gewindebolzen:

Die Bohrlöcher bzw. Aussparungen mit Druckluft ausblasen. Je nach Arbeitsmethode kann das **cds-Injektionsharz** vor oder nach dem Einsetzen der Anker oder Gewindebolzen eingegossen werden; die Muttern nur leicht anziehen. Erst nach der Endaushärtung des Harzes die endgültige Verschraubung vornehmen.

Reinigung: Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** säubern. Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

Lieferform: 1 kg und 10 kg Gebinde inkl. Härter

Farbton: Farblos

Lagerung: Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 10 °C bis + 20 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Gefahren: Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).

Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01

Seite 2 von 3

cds-Injektionsharz

Technisches Merkblatt Nr. 3370

„Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)

Giscode: RE 1

ADR-Klasse: Stammkomponente: Klasse 9, III
Härter S , Härter FH und Härter FH-Super: Klasse 8, III

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen – auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.